

7 Groschen
für die österr. Republik

Illustrierte

40 Heller
tschechoslow. Währ. f. d.
tschechoslow. Republik

Kronen



Zeitung

35. Jahrgang.

Druck, Verlag, Eigentum und Herausgabe G. Davis & Co., Wien, IX., Pramergasse 28.
Verantwortlicher Schriftsteller: Emil Reiwart, Wien, IX., Färberstraße 9

Nr. 12.238.

Post-Abonnement für die österreichische
Republik
1 Monat 2 Schilling 30 Groschen
Postspark. Wien: Konto-Nr. 51755

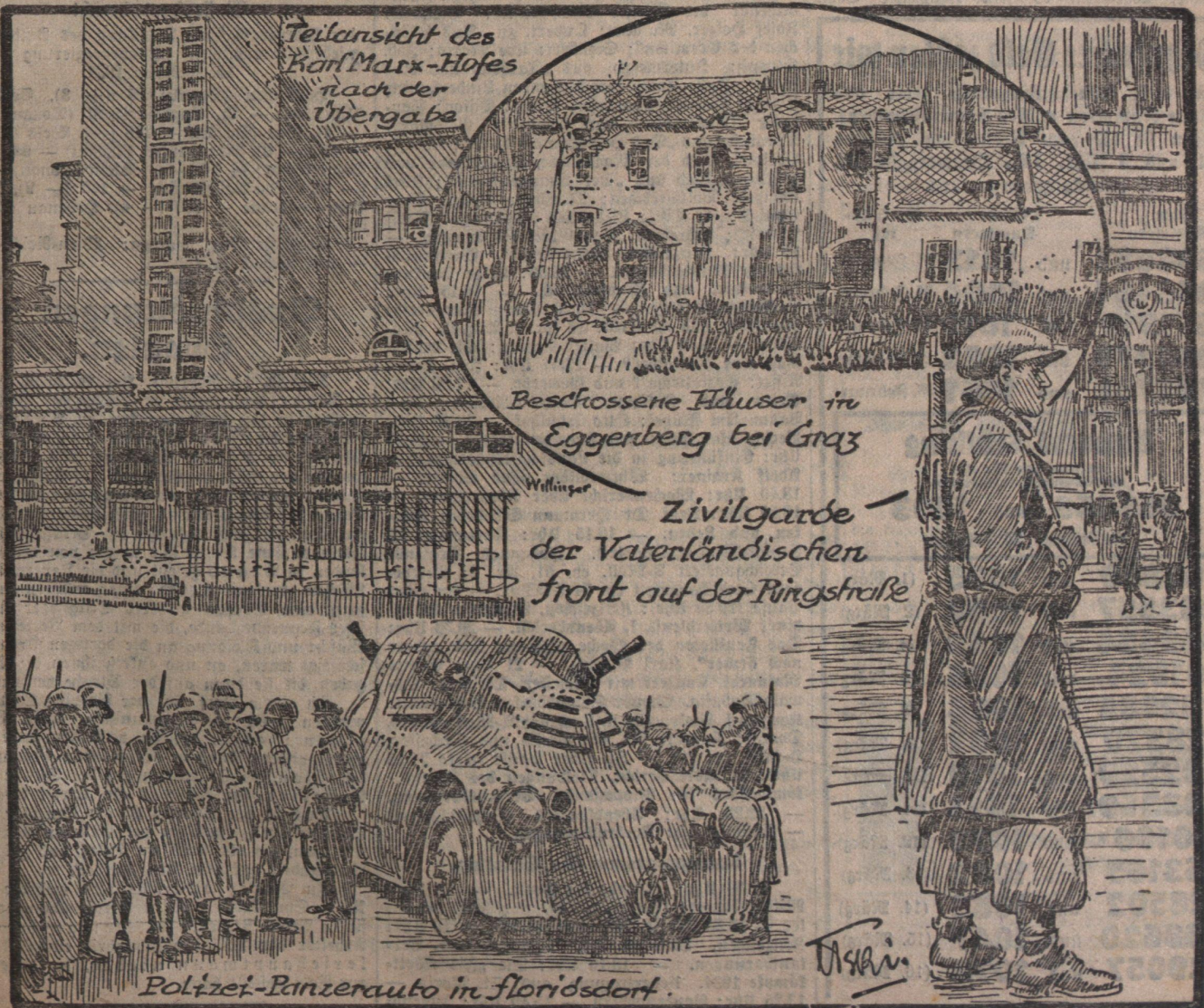
Wien, Freitag den 16. Februar 1934.
Redaktion und Administration: Wien, IX., Pramergasse 28.
Tel. A-13-5-25. Ab 2 Uhr abends: Tel. A-13-5-26 u. A-13-5-27. Nach-
expedition: Tel. A-13-5-28. Stadtbureau: I., Schulerstr. 19. Tel. R-27-2-36.

Post-Abonnement für die tschechoslow.
Republik
1 Monat Kč 11.—, 3 Monate Kč 33.—
Postspark. Prag: Konto-Nr. 51755.

Zahlreiche Standgerichte tagen.

Nicht nur in den beiden Landesgerichten Wiens, auch in einigen Landeshauptstädten und bei mehreren Kreisgerichten tagten gestern, als rasches Nachspiel zu den blutigen Ereignissen der letzten Tage, Standgerichte.

Aus den letzten Tagen.



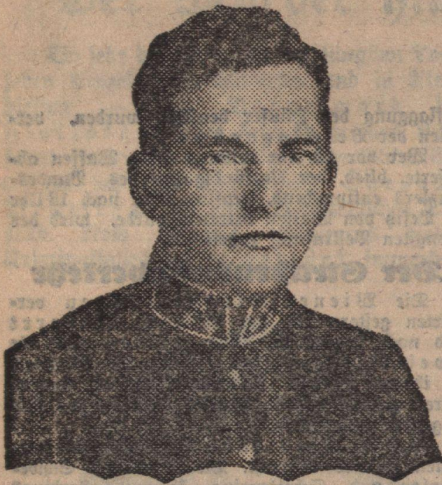
Teilansicht des
Karl-Marx-Hofes
nach der
Übergabe

Beschlossene Häuser in
Eggenberg bei Graz

Wellinger
Zivilgarde
der Vaterländischen
front auf der Ringstraße

Polizei-Panzerauto in Floridsdorf.

Utschi



Stabs Hauptmann Viktor Friedrich

von der Sicherheitswacheabteilung Floridsdorf, wurde bei den Kämpfen in Floridsdorf getötet.

Wirkung des Einzelschusses auf. Zeitgerecht wurde daher bei allen Aktionen der bewaffneten Macht die hinreichende Artilleriekraft eingesetzt. Aber selbst bei tatkräftigster Mitwirkung dieser Artillerie hatten die Truppen noch durchwegs ernste und schwere Kämpfe zu bestehen.

Zahlungsausschub für geschädigte Geschäftsleute?

Wie die Korrespondenz Pappenheim erfährt, hat sich der Gewerbege nossenschaftsverband an die Regierung mit dem Ersuchen gewendet, für die durch die jüngsten Ereignisse und die Absperremaßnahmen geschädigten Geschäftsleute einen Zahlungsausschub in der Dauer eines Monats zu gewähren. Der Zahlungsausschub soll sich auf Krankenkassenbeiträge, Gas und elektrisches Licht usw. erstrecken.

Besetzung der Feuerwehrgentrale.

Gestern um 8 Uhr früh wurde durch ein Detachement des Freiwilligen Schutzkorps des Heimatschutzes die Besetzung der Feuerwehrgentrale am Hof durchgeführt. Es wurde ein technischer Permanenzdienst eingerichtet. Die städtische Feuerwehr übt ihren Dienst in gewohnter Weise aus. Diese Maßnahme wird vom Heimatschutz deshalb als außerordentlich notwendig bezeichnet da es bei verschiedenen Anlässen vorgekommen sei, daß über die dortigen Dienstleistungen Weisungen an die Kampfgruppen der Auführer übergeleitet worden seien. Sie rüchte mit zwei Ingenieuren und 58 Mann ein und hat den gesamten technischen Dienst bei den Telegraphen- und Telephonapparaten übernommen.

Die verhafteten sozialdemokratischen Funktionäre.

Außer Büromeister Seib wurden noch von sozialdemokratischen Führern verhaftet: Vizebürgermeister Georg Emmerling, die Abgeordneten Dr. Karl Renner, Dr. Robert Danneberg, Dr. Wilhelm Ellenbogen, Paul Richter, Richard Baumrörtl, Amalie Seidel, der ehemalige General und Schutzbundführer Theodor Körner, die Bundesräte Max Klein und Adolf Schürf, die Stadträte Hugo Kreitner, Anton Weber, Paul Speiser, Karl Honah und Julius Binder, die Gemeinderäte Julius Permann, Otto Grün-

ger, Siegmund Kausnik, Robert Negner, Franz Kurz, Friedrich Schleifer, Karl Heisinger, Karl Weigl, Andreas Koppich, Karl Michal, Johann Garimann, Konrad Bösch, die Bezirksvorsteher Alexander Langer, August Kleppel, Otto Urbach, Michael Enengel und Josef Seleskowitz, die Bezirksräte Leopoldine Kummer, Theresie Sieb, Wilhelm Taberer, Johann Zieh, Johann Wittel, Marie Krasinger, Leopold Albrechter, Karl Potorny und Josef Papoušek, der Bürgermeister von Abgersdorf Hans Werndl, die Schutzbundführer Aurel Ott, Karl Bysal und Bruno Marek, Magistratsdirektor Dr. Karl Hartl, der Obmann der sozialdemokratischen Parteio rganisation Rudolfshelm Karl Fren, der Oberinspektor der Elektrizitätswerke Dr. Leopold Duhjela sowie der Chefredakteur des „Kleinen Blattes“ Julius Braunthal und dessen Redakteur Sedlmayr.

Wien, 15. Februar. Die Vereinslokale der aufgelösten sozialdemokratischen Vereine, ihre allfälligen vorhandenen Realitäten, Sport- und Übungsplätze und dergleichen, werden behördlich beschlagnahmt und sind für Zwecke der öffentlichen Sicherheit bestimmt. Die Verfügung hierüber trifft das Bundeskanzleramt, Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit.

Bereinsauflösungen.

Das Bundeskanzleramt hat die nachstehenden Vereine, die ihren Sitz in Wien haben, aufgelistet:

- Einheitsgewerkschaft der Post- und Telegraphen-, Radio- und Bundesbetriebe, Reichsverein der Post- und Telegraphen-Angestellten Deutschösterreich für Sterbeabfertigung und Unterstützung (Sektion der Einheitsgewerkschaft), Mietervereinigung Oesterreichs, Oesterreichischer Land- und Forstarbeiterverband, Freie Lehrgewerkschaft Oesterreichs, Union des Bühnen- und Kinoperationalen Oesterreichs, Freie Gewerkschaft der Schuhmacher Oesterreichs, Freier Gewerkschaftsverband, Verband der sozialistischen Studenten Oesterreichs, Zentralorganisation der Hotel-, Gast- und Kaffeehausangestellten und verwandter Berufe Oesterreichs, Reichsverein der Bank- und Sparkassenbeamten Oesterreichs, Bund der Bank- und Sparkassengehilfen Oesterreichs, Oesterreichische Bangewerkschaft, Bekleidungsarbeiter-Gewerkschaft Oesterreichs, Oesterreichischer Reichsverein der Buchdruckerei- und Zeitungsarbeiter, Deutsch-Oesterreichischer Bühnenverein, Oesterreichischer Faktorenverband, „Einigkeit“, Verband der Hausgehilfinnen, Erziehinnen und Hausarbeiterinnen, Verband der Holzarbeiter Oesterreichs, Oesterreichischer Musikerverband, Verband der Schuh- und Lederarbeiter Oesterreichs, Oesterr. Senefelderbund, Reichsverein der Angestellten der sozialen Versicherungen- und Verwaltungsdienste Oesterreichs, Union der Textilarbeiter Oesterreichs, Gewerkschaft der Unternehmungsangestellten der Stadt Wien, Verein der Versicherungsangestellten Oesterreichs.

Die sozialdemokratischen Wirtschaftsunternehmungen.

Die Pressestelle der Vaterländischen Front teilt mit:

„Da in der Nacht zum 15. d. zuverlässige Meldungen vorlagen, wonach seitens der Wirtschaftsunternehmungen der sozialdemokratischen Partei noch immer den aufrührerischen Schutzbündlern Unterstützung geleistet wurde, anderseits die Gefahr bestand, daß namhafte Teile des Volks- und Wirtschaftsvermögens dieser Unternehmungen verschleppt werden und überdies wirtschaftliche Sabotageakte zu gewärtigen waren, hat das Bundeskanzleramt verfügt, daß die Bundesleitung der Vaterländischen Front alles vorzunehmen habe, um wirtschaftliche Sabotageakte zu verhindern. Im Zug dieser Aktion wurden im Laufe des gestrigen Tages von der Bundesleitung der Vaterländischen Front in einer Reihe von sozialdemokratischen Wirt-



Polizeimajor Johann Ableitinger

von der Sicherheitswacheabteilung Floridsdorf-Stadlau, wurde in Floridsdorf schwer verletzt. Er verschied in Anwesenheit des Bundeskanzlers.

schaftsunternehmungen Aufsichtspersonen bestellt. Die Aktion wird heute fortgesetzt werden.

Eine ähnliche Aktion wurde seitens der Landesleitung Niederösterreich der Vaterländischen Front im Einvernehmen mit dem Bundeskanzleramt und der niederösterreichischen Landesregierung durchgeführt; in den übrigen Bundesländern sind ähnliche Aktionen teils beantragt, teils bereits im Zug.“

Spendet für die Hinterbliebenen!

Wien, 15. Februar. (Amtlich.) Die überaus schweren Opfer, die von der Sicherheitsregulativ einschließlich des freiwilligen Schutzkorps während der letzten Tage für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Ordnung gebracht wurden, haben in der Bevölkerung vielfach den dankenswerten Wunsch ausgelöst, Geldmittel zu widmen, aus welchen die Hinterbliebenen der Gefallenen und, soweit die Mittel reichen, auch Schwerverwundete Unterstützung erhalten sollen.

Derartige Spenden wollen dem Bundeskanzleramt (Generaldirektion für die öffentliche Sicherheit) auf das Postsparkassenkonto D 88 952 überwiesen werden. Erlaascheine sind im Sekretariat des Staatssekretärs für das Sicherheitswesen in Wien, 1. Bez., Derrergasse 7, I. Stock, erhältlich. Außerdem wird Vororge getroffen, daß von nächster Woche an bei allen Postämtern in Oesterreich und in den Tabaktrafiken in Wien, in den Landeshauptstädten und in anderen größeren Orten über Verlangen Erlassscheine unentgeltlich abgegeben werden.

Der Reichsverband der Landestrafikantenverbände Oesterreichs hat an alle Trafikanten Oesterreichs einen Aufruf ergehen lassen, worin unter Hinweis auf die schweren Opfer der Exekutive und Polizei die dringende Bitte gestellt wird, nach Möglichkeit Rauchwaren zu spenden. Derlei Spenden sind im zuständigen Tabakhauptort abzugeben.

Unverlangt eingesendete Manuskripte werden nur dann zurückgesendet, wenn das erforderliche Material beiliegt ist.